

Franckesche Stiftungen zu Halle

Kleine Cosmographia, Oder Summarische Beschreibung Der Gantzen Welt, Von vier Theilen der Erden/ Asia/ Europa/ Africa und America/ Wie auch von den ...

Werther, Otto Friedrich

Erffurt/ zu finden, [zwischen 1714 und 1717]

VD18 90844564

Das VIII. Capitel. Von der Stadt Jerusalem, und was allda zu sehen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

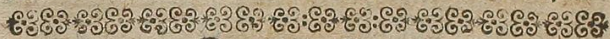
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-216043

waren streitbar als die Ritter; auch ist eine Gegend/
wird genennet Cappadocia/darinnen seynd Pferd die
bekommen Füßen von dem Wind; dabey liegt Klein
Asia/darinnen ist Ephesus/da S. Johannes der Eo-
angelist begraben liegt; darbey ist die grosse Stadt
Troja/und Lydia/darinnen ein Wasser/ heist Her-
mus/ da findet man güldene Bründ; da ist auch eine
Insul/ heist Pontus/ dahin ward Ovidius und St.
Clemens gesandt. Diese Länder liegen alle in Asia.



Das VIII. Capitel.

Von der Stadt Jerusalem/ und was alda zu sehen.

Der Discipul fraget:

Izeder Meister/ ich verlange auch was wenig-
zu wissen von der H. Stadt Jerusalem?

Der Magister antwortet:

Jerusalem ist die Hauptstadt in Judäa/ ward er-
bauet von Sem des Noa Sohn/ vor Zeiten eine gros-
se und mächtige Stadt/ aber von den Römern zu
öffternmalen zerstöret/ es waren daselbst vom Käyser
Vespasiano auf einmal auf die hundert tausend Ju-
den erschlagen worden.

Discipul.

Wie ist das H. Grab beschaffen?

Magister.

Wo das Heil. Grab ist/ seynd drey Capellen mit ei-
ner grossen Kirchen umfungen/ inwendig mit Mo-
saica gezieret/ und von der Heil. Helena erbauet wor-
den; in der Mitten ist das H. Grab/ alda liegt vor dem
Eingang ein viereckiger Stein/ 2, Schuh hoch/ und
dritt

dritthalb Schuh breit/ auf diesem ist der Engel des
 HErrn gefessen/ die Thür des Grabs ist niedrig/ daß
 sich einer bücken muß/ der darein will gehen/ diese Ca-
 pellen ist in der Vierung gebauet/ sieben Schuh lang/
 und sieben Schuh breit/ oben gang rund gewölbt/ un-
 gefähr fünff Ellenbogen hoch/ auf der rechten Hand ist
 das Heil. Grab Christi mit einem weissen Marmor-
 stein bekleidet/ das Grab nimmt die halbe Capellen
 ein/ oben an den Decken hangen viel Ampeln/ an
 einem eisern Reiff/ also ist das Heil. Grab. Es seynd
 auch schöne Sachen zu sehen in der Kirchen/ wo das
 Heil. Grab ist: Als erstlich ein Stück von dem Heil.
 Creuz; ein Stück von einem rothen Marmorstein/
 das solle seyn dieselbige Säulen/ daran unser Erlös-
 ser ist gezeisset worden; das Loch/wo das Heil. Creuz
 gesteckt; das Ort/wo die Heil. Helena das Creuz Chri-
 sti probirt hat; bey der Thür der Kirchen ist ein run-
 der Marmorstein/ da ist Christus Maria Magda-
 lena/ nach der Auferstehung erschienen; nicht weit da-
 von ist ein Platz/ da die Soldaten um das Kleid Chri-
 sti gespielet haben. Es ist auch hiermit zu wissen/ daß
 diß Ort/ wo die grosse Kirche stehet/ vor Zeiten ein
 Garten ist gewesen/ und vor der Stadt gestanden.
 In einer andern Capellen/ so die Armenier innen ha-
 ben/ ist zu sehen eine steinerne Säul/ auf welcher Chri-
 stus ist gefessen/ da Er geerönt ist worden; das Ort/ da
 die Heil. Helena das Creuz Christi/ nach der Geburt
 unsers Erlösers im 307. Jahr erfunden hatte; nicht
 weit von der Kirchen/ wo das heilige Grab ist/ ist
 ein Ides Kloster/ in welchem der Herodes den heil-
 igen Jacobum den Brößern enthaupten lassen;
 dabei ist das Hauß Hannâ des Hohenpriesters in
 unser

unser Herr den Backenstreich empfangen hat / vor der Stadt ist der Berg Sion / auf welchem der König David seine Wohnung hat gehabt. Auf diesem Berg soll Christus mit seinen Jüngern das Nachtmahl gegessen haben / auch solle alda seyn die Begräbnüß Davids / Salomonis und viel anderer Propheten / auf diesem Ort haben die Jünger Christi nach seiner Urständ / den Heil Geist empfangen / weiter das Haus Caiphá / wo Petrus Christum verläugnet hat.

Discipul.

Was ist auf den Delberg zu sehen.

Magister.

Es ist zu sehen der Feigenbaum / an welchem sich Judas erhengket hat ; der Acker / auf welchem der Feigenbaum gestanden ; das Haus Simonis / in welchem Maria Magdalena Christo die Füß gewaschen / und mit ihren Haaren getrocknet ; das Ort / wo Lazarus begraben war / da ihn Christus von den Todten auferwecket ; das Haus Maria und Martha / Lazari Schwestern. Auf der Spizen dieses Berges ist ein kleines Kirchlein / an diesem Ort ist Christus der Herr gen Himmel gefahren / alda ist ein Stein / in welchem die Fußstapffen Christi seynd eingedruckt ; zu Ende des Berges ist ein Garten / in welchem Christus zur Zeit seines Leidens zu seinem himmlischen Vater gebetet / und blutigen Schweiß geschwitzet hat ; der Ort / da die Juden zu dreymahlen seynd zurück gefallen / da sie Christum wollen fangen ; die Stätte / da Petrus Malcho das Ohr abgehauen ; neben dem Garten ist das Thal Josaphat / durch welchen der Cedron flisset ; in diesem Thal ist die Begräbnüß Absolonis ; die Hölen St. Jacobi / in welcher er sich

B

zur

zur Zeit des Leidens Christi verstecket; der Brunnen/ da Christus den Blinden sehend gemacht hat/ Matth. am 9. Cap. der Acker/ welcher um die dreßsig Silberling ist verkaufft worden/ dieser Acker ist ein Begräbnis der Pilgramen/ allda ist auch der Ort/ da sich Bathseba gebadet. in welche sich David verliebt/ und mit ihr gesündigt hat.

Discipul.

Was ist von Jerusalem nach Bethlehem zu sehen?

Magister.

Erstlich kommt man in die Wüsten/ worinne Johannes der Täufer sieben Jahr gelehret; auch kommt man zu einem kleinen Kirchlein/ allda ist eine Wurzel eines Baums/ darauf solle das Holz oder Stamm gestanden seyn/ davon das Creutz Christi abgehauen und gemacht worden; weiter siehet man das Haus Zacharia/ Johannis des Täufers Vaters/ das Ort/ wo Maria die Mutter Christi Luc. 1. Cap. Elisabeth ihre Besreundte begrüßet hat; das Ort/ wo Johannes der Täufer sieben Jahr gewohnet/ ist eine kleine Höllen/ in einem Felsen gehauen/ nicht weit von Bethlehem ist ein springendes Wasser/ alda solle Philippus der Apostel/ Act. am 8. Cap. dem Eunuchum der Königin aus Aethiopia getauffet und zum Christlichen Glauben bekehret haben. Endlich kommt man durch ein lustiges Thal/ mit Pomeranzen/ Granat. Äpfeln/ Citronen und andern schönen Früchten und Bäumen gezieret/ nach Bethlehem/ welches jehiger Zeit also beschaffen ist: Bethlehem/ die Stadt/ davon gesaget wird: Du bist mit nichten die geringste unter den Städten Juda/ Matth. am 2. Cap. ist jehiger Zeit ein klein Dörflein/ von wenig